

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld**  
**am 03.03.2011**

---

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

Herr Oberbürgermeister Clausen

Herr Bürgermeister Helling

Herr Bürgermeister Grube

CDU

Herr Nettelstroth

Fraktionsvorsitz

Frau Brinkmann, P.

Frau Grünewald

Herr Henrichsmeier

Herr Hoffmann

Herr Jung

Frau Kammeier

Herr Kleinesdar

Herr Kleinkes

Herr Krumhöfner

Herr Lux

Herr Meichsner

Frau Niederfranke

Herr Nolte

Frau Osthus

Herr Röwekamp

Herr Rüter

Herr Strothmann

Herr Dr. von der Heyden

Herr Weber

Herr Werner

SPD

Herr Fortmeier

Fraktionsvorsitz

Frau Biermann

Frau Brinkmann, D.

Frau Gorsler

Herr Hamann

Frau Klemme-Linnenbrügger

Herr Kranzmann

Herr Lufen

Herr Nockemann

Herr Pläßmann

Frau Schneider

Frau Schrader

Herr Sternbacher

Herr Stucke

Herr Suchla

Herr Tsapos

Frau Viehmeister  
Herr Wandersleb  
Frau Weißenfeld

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Schulze                      Fraktionsvorsitz  
Herr Geil  
Herr Gutknecht  
Herr Julkowski-Keppler  
Frau Künnemann  
Frau Dr. Ober  
Frau Pfaff  
Frau Rathsmann-Kronshage  
Herr Rees  
Herr Dr. van Norden

Die Linke

Frau Schmidt                      Fraktionsvorsitz  
Frau Ilgün  
Herr Ocak  
Herr Dr. Schmitz

FDP

Herr Buschmann                      Fraktionsvorsitz  
Herr Bolte  
Frau Burkert  
Herr Sander

BfB

Herr Delius  
Herr Grün  
Herr Schulze                      Fraktionsvorsitz

Bürgernähe

Herr Schmelz  
Frau Geilhaar

Verwaltung:

Herr Stadtkämmerer Löseke              Dezernat 1  
Herr Beigeordneter Dr. Witthaus        Dezernat 2  
Frau Beigeordnete Ritschel              Dezernat 3  
Herr Beigeordneter Moss                Dezernat 4  
Herr Erster Beigeordneter Kähler        Dezernat 5  
Frau Ley                                      Büro Oberbürgermeister  
Frau Stude                                  Büro des Rates (Schriftführerin)  
Herr Kricke                                 Büro des Rates  
Frau Gottwald                              Büro des Rates  
Frau Bockermann                         Presseamt  
Herr Schlüter                                Presseamt

Nicht anwesend:

Frau Keppler                              Bündnis 90/Die Grünen

Zuhörer/-innen in nichtöffentlicher Sitzung:

-----

**Öffentliche Sitzung:**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Oberbürgermeister Clausen gratuliert Herrn Lux zu seinem heutigen Geburtstag und überreicht ihm im Namen des Rates einen Bildband über Israel.

Sodann eröffnet er die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Wegen des noch bestehenden Beratungsbedarfs seitens der Politik schlägt er vor, den Punkt 4 von der Tagesordnung abzusetzen.

**Beschluss:**

**Der TOP 4 „Aktives Zins- und Schuldenmanagement“  
wird von der Tagesordnung abgesetzt.**

-.-.-

**Zu Punkt 1**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der Ratssitzung am 27.01.2011**

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Ratssitzung am 27.01.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 2**      **Mitteilungen**

**Zu Punkt 2.1**      **Einnahmen des Oberbürgermeisters aus Nebentätigkeiten**

Herr Oberbürgermeister Clausen berichtet, dass er gemäß § 18 Abs. 2 des Korruptionsbekämpfungsgesetzes verpflichtet sei, seine Einnahmen aus Nebentätigkeiten jährlich dem Rat vorzulegen und verweist auf die Auflistung für das Jahr 2010, die als Tischvorlage verteilt worden sei. Bei den Angaben zum Hauptausschuss der Sparkasse bittet er, in der Spalte „Funktion“ das Wort „Vorsitzender“ durch „Mitglied“ zu ersetzen.

-.-.-

**Zu Punkt 2.2**      **Stundungsantrag des DSC Arminia Bielefeld**

Herr Oberbürgermeister Clausen teilt mit, dass er im Einvernehmen mit dem Fachdezernenten und dem Stadtkämmerer die beantragte Verlängerung von Alt-Stundungen und die beantragten Neu-Stundungen bewilligt habe. Er betont, dass eine Stundung kein Forderungsverzicht sei, son-

dern dadurch lediglich das Zahlungsziel herausgeschoben werde. Der Aufschub werde über Zinsen vergütet. Nach den gesetzlichen Bestimmungen sei zu prüfen gewesen, ob die Forderungseinziehung für den Schuldner eine unzumutbare Härte bedeute und die Forderung durch die Stundung nicht gefährdet werde. Beide Bedingungen seien im Ergebnis bejaht worden.

---

### **Zu Punkt 2.3 Kreditdeckel für die Jahre 2012-2015**

Herr Stadtkämmerer Löseke berichtet, dass mit Verfügung der Bezirksregierung Detmold vom 27. Oktober 2010 für Investitionstätigkeiten der Stadt und ihrer Betriebe ein sogenannter Kreditdeckel, das heißt eine maximal mögliche Kreditaufnahme genehmigt worden sei. Dieser Kreditdeckel betrage für das Haushaltsjahr 2010 rund 32 Mio., für das Haushaltsjahr 2011 seien rund 27,4 Mio. genehmigt worden. Der Kreditdeckel begrenze nach oben die maximal mögliche Kreditaufnahme in einem Haushaltjahr und sei letztendlich auch Veranlassung für die Aufstellung der sogenannten Investitionsdringlichkeitslisten gewesen. Im Hinblick auf die Planungen für den Haushalt 2012 wolle er nunmehr frühzeitig über Zwischenschritte bzw. Verfahrensstände zu informieren.

Nach seinen Berechnungen stehe dem maximalen Kreditdeckel, der sich aus 2/3 der ordentlichen Tilgung im jeweiligen Haushaltsjahr ergebe, folgender Investitionsbedarf (der im Übrigen im Rahmen der Dringlichkeitslisten 2010/ 2011 bereits geschoben worden sei) gegenüber:

<u>Jahr</u>	<u>Kreditdeckel</u>	<u>Investitionsbedarf</u>
2012	17,9 Mio.	49,5 Mio.
2013	18,4 Mio.	43,6 Mio.
2014	18,5 Mio.	29,8 Mio.
2015	14,3 Mio.	Planwerte liegen noch nicht vor.

Diese Gegenüberstellung mache deutlich, dass in erheblichem Maße Abstriche bei der Durchführung von Investitionsmaßnahmen gemacht werden müssten. Die Verwaltungsleitung werde sich ab Ende nächsten Monats intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzen und versuchen einen Vorschlag zu erarbeiten. Die Politik werde so zeitnah wie möglich in das weitere Verfahren einbezogen.

---

### **Zu Punkt 2.4 Umsetzung des Regelsatzgesetzes für SGB II und XII sowie des Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder**

Herr Oberbürgermeister Clausen berichtet über die Auswirkungen für Bielefeld, die sich durch den Beschluss des Bundesrates zur Umsetzung des Regelsatzgesetzes für die Sozialgesetzbücher II und XII sowie des Bildungs- und Teilhabepakets für Kinder ergäben:

1. Der Bund werde schrittweise von 2012 bis 2014 die kompletten Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung übernehmen. Für den Haushalt der Stadt Bielefeld bedeute dies gegenüber den bisherigen Planungen voraussichtlich eine Entlastung um 6,3 Mio. Euro im Jahr 2012, 12,8 Mio. Euro in 2013 und 18,6 Mio. Euro ab 2014.

2. Um die Mehrbelastungen der Kommunen durch die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets für Kinder auszugleichen, werde die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung von SGB-II-Empfängerinnen und -Empfängern von heute 23 Prozent auf insgesamt 35,8 Prozent bis zum Jahr 2013 und ab 2014 dann auf 33 Prozent erhöht. Dies führe im städtischen Haushalt gegenüber den bisherigen Planungen voraussichtlich zu einer Entlastung von 11,4 Mio. Euro im Jahr 2011, 11,7 Mio. Euro in 2012, 11,9 Mio. in 2013 und 9,5 Mio. Euro jährlich ab 2014. Diesen Einsparungen ständen allerdings noch nicht näher bezifferbare Ausgaben für die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets gegenüber.
3. Ebenso gegen gerechnet werden müsste die Erhöhung des kommunalen Finanzierungsanteils für das Verwaltungsbudget des örtlichen Jobcenters in Höhe von voraussichtlich ca. 900.000 Euro jährlich.
4. Genauere Aussagen über die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets in Bielefeld und die damit verbundenen Kosten könnten erst getroffen werden, wenn die präzisen Ausführungsbestimmungen vorlägen. Hierüber werde die Verwaltung den Rat und die Fachausschüsse umgehend informieren und entsprechende Vorschläge machen.

Zu den einzelnen Berechnungen verweist Herr Oberbürgermeister Clausen auf die als Tischvorlage verteilte Aufstellung. Abschließend erinnert er an seine Aussage, dass sich die Strategie zum Abbau des jährlichen Fehlbetrags in Höhe von über 130 Mio. Euro jährlich auf den drei Säulen „eigene Anstrengungen, konjunkturelle Verbesserung und kommunalfreundliche Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene“ stützen müsse. Sowohl die Bundes- als auch die Landesregierung hätten aufgrund der Erkenntnis, Kommunen von Strukturlasten befreien zu müssen, entsprechende Entscheidungen getroffen und aufgrund der anziehenden Konjunktur rechne er mit einer Erhöhung des Steueraufkommens ab 2012. Auch den Haushaltskonsolidierungskurs der Stadt Bielefeld sehe er bestätigt, appelliere aber, trotz günstiger Entwicklungen in dem Bemühen der Konsolidierung nicht nachzulassen.

-.-.-

### Zu Punkt 3

#### Anfragen

### Zu Punkt 3.1

#### Energiekonzept der Stadtwerke Bielefeld GmbH (Anfrage der Gruppe Bürgernähe vom 23.02.201)

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2161/2009-2014

##### Frage:

Inwieweit fühlen sich die Stadtwerke Bielefeld bezüglich ihrer gesamten Energieerzeugung den angestrebten Zielen der Bundesregierung zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung von 40% bis 2020 und von 80% bis 2050 verpflichtet?

##### Zusatzfrage:

Wie wollen die Stadtwerke Bielefeld die Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung mit dem geplanten Bau bzw. einer Beteiligung an einem neuen Gaskraftwerk von etwa 115 MW im Zeitfenster 2018-2020 (mit einer Nutzungsdauer von rund 30 Jahren) erreichen?

Frau Beigeordnete Ritschel verliest die Antwort der Stadtwerke Bielefeld GmbH:

*„Als mehrheitlich kommunales Unternehmen sind die Stadtwerke dem Ratsbeschluss zum Klimaschutz verpflichtet. Die Klimaschutzziele der Bundesregierung sind Leitlinie der zukünftigen Gesetze/Verordnungen im Energiebereich, die von den Stadtwerken selbstverständlich beachtet werden. Das Energiekonzept der Stadtwerke erstreckt sich auf den überschaubaren Zeithorizont 2020 und setzt hier das Ziel der 40%igen CO<sub>2</sub>-Reduzierung aktiv um. Weitergehende Ziele über 2020 hinaus sind später zu formulieren – insbesondere auf Basis der Erfahrungen in der Umsetzung der Maßnahmen.“*

Zur Zusatzfrage:

*Im Energiekonzept 2020 der Stadtwerke Bielefeld wurden bei der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung die CO<sub>2</sub>-Emissionen aller zukünftig an der Strom- und Wärmeerzeugung beteiligten Anlagen sowie der Fremdbezug von Strom aus dem Bundesmix berücksichtigt. Dies umfasst auch die CO<sub>2</sub>-Emission des neu zu bauenden Gasblocks (anteilige Leistungsscheibe 115 MW) und sieht eine Reduzierung um 60% vor.*

*Zur Hintergrundfrage, ob die „Energieerzeugung der Stadtwerke Bielefeld insgesamt bis 2020 bzw. 2050 zu einer CO<sub>2</sub>-Reduzierung führt“: Die Folien 30 und 31 der Präsentation des Energiekonzeptes, die dem Rat am 27. Januar 2011 und am 25. November 2010 vorgestellt wurden, zeigen, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoss bezogen auf 2005 bis 2020 um 60% bzw. um 670.000 t CO<sub>2</sub>/Jahr reduziert wird. Das auf das Referenzjahr 1990 bezogene städtische Klimaschutzziel (=Klimaschutzziel des Bundes für 2020) von -40% erreichen die Stadtwerke bezogen auf die Emissionen ihrer Anlagen, wie auf Folie 30 der Ratspräsentation dargestellt bzw. übertreffen dieses sogar. Auch bei der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung soll gemäß Energiekonzept das im Ratsbeschluss definierte Ziel von 25% mit einem geplanten Wert von 31,6% (Folie 28) übertroffen werden.“*

Frau Beigeordnete Ritschel weist darauf hin, dass das Energiekonzept am 13.03.2011 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz präsentiert werde und dann ggf. Nachfragen an die Stadtwerke Bielefeld GmbH möglich seien.

Herr Schmelz (Gruppe Bürgernähe) kritisiert, dass die Stadtwerke GmbH die Anfang Januar 2011 gestellten Fragen der Gruppe Bürgernähe zum Energiekonzept bis heute nicht beantwortet habe und auch eine Anfrage im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nicht beantwortet worden sei. Da die Stadtwerke Bielefeld GmbH ihre Informationspflicht missachte, fordere er Herrn Oberbürgermeister Clausen auf, diesen Misstand anzumahnen.

Frau Beigeordnete Ritschel stellt richtig, dass hinsichtlich der Anfrage der Gruppe Bürgernähe im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz vereinbart worden sei, das Thema zu behandeln, wenn Vertreter der Stadtwerke Bielefeld GmbH im Ausschuss anwesend seien.

### Zu Punkt 3.2

#### **Verschuldung der Stadt Bielefeld** **(Anfrage der Gruppe Bürgernähe vom 23.02.2011)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2163/2009-2014

#### **Frage:**

Während deutsche Firmen in „Rekordlaune“ sind (NW vom 22.02.2010), und die Banker ein „goldenes Jahrzehnt“ erwarten (NW vom 11.02.2011), steigt die Verschuldung der Stadt Bielefeld dramatisch in einem noch nie dagewesenen Ausmaß an! Deshalb ist es aus Sicht von Bürgernähe erforderlich, dass Politik und Verwaltung dieser Entwicklung eine besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen, und ihr effektiv entgegen wirken.

Aus diesem Grund bitten wir die folgende Frage zu beantworten:

#### **Wie ist der aktuelle Stand der Verschuldung der Stadt Bielefeld im Kernhaushalt bezüglich der Investitionskredite und der Liquiditätskredite?**

Herr Stadtkämmerer Löseke antwortet, dass die Investitionskredite einschließlich der Betriebe - aber ohne die Darlehen der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen - sich zum Stichtag 31.12.2010 auf 601.489.649,76 € beliefen. Die Kredite zur Liquiditätssicherung im Kernhaushalt unterlägen naturgemäß starken Schwankungen zum Beispiel abhängig von Steuerhebungsterminen, Zahlungen von Gehältern usw.. Der Stand dieser Kredite habe am 02.03.2011 insgesamt 411.690.000 € betragen.

Herr Schmelz (Gruppe Bürgernähe) weist in seiner Stellungnahme darauf hin, dass die Schere zwischen Besserverdienenden und der Verschuldung der öffentlichen Haushalte immer weiter auseinander klaffe. Da dieser Entwicklung Einhalt geboten werden müsse und das bisherige Zins- und Schuldenmanagement dem prognostizierten Bankrott der Stadt im Jahr 2016 nicht wirksam entgegenwirke, müssten alle Ausgaben auf den Prüfstand gestellt werden und zwar unabhängig davon, ob sie aus städtischen, Bundes- oder Landesmitteln finanziert würden. Er schlage vor, die Bürgerinnen und Bürger auf der städtischen Homepage dauerhaft über ein „Schuldenbarometer“ über die desolante Haushaltslage der Stadt zu informieren und sich dem Aktionsbündnis „Raus aus den Schulden für die Würde unserer Stadt“ anzuschließen, um gemeinsam Druck zur Entschuldung der Stadt und bei der Bundes- und Landesregierung zu erzeugen.

-.-.-

### Zu Punkt 4

#### **Aktives Zins- und Schuldenmanagement**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2101/2009-2014

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt (s. Vor Eintritt in die Tagesordnung).

-.-.-

**Zu Punkt 5**      **Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen vom 6. März 2008 in der Fassung vom 5. Oktober 2010; Beschlussvorlage Drs.-Nr. 1913/2009-2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2187/2009-2014

Der Rat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 6**      **Bielefelder Kulturpreis 2011**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2036/2009-2014

Herr Stucke (Vorsitzender des Kulturausschusses) berichtet kurz über die Empfehlung des Kulturausschusses und die Beweggründe der Kulturpreisjury, Frau Koster als Preisträgerin vorzuschlagen.

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt, Frau Anke Koster für Ihre Verdienste als Künstlerin und Kulturveranstalterin in der Freien Theaterszene mit dem Bielefelder Kulturpreis auszuzeichnen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7**      **Satzung über die Verlängerung der Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet Detmolder Straße, Mozartstraße, Promenade und Spiegelstraße (Gebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. III/4/55.00 "Wohngebiet Lessingstraße")**  
**- Stadtbezirk Mitte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1934/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

**Beschluss:**

Die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte Satzung über die Verlängerung der Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet Detmolder Straße, Mozartstraße, Promenade und Spiegelstraße (Gebiet des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. III/4/55.00 „Wohngebiet Lessingstraße“) wird beschlossen.

Für die genauen Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der

**Veränderungssperre ist die im Abgrenzungsplan des Bauamtes im Maßstab 1: 1500 vorgenommener Eintragung (rote Linie) verbindlich.**

- einstimmig beschlossen -

Herr Meichsner hat gemäß § 31 GO NRW an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

-.-.-

#### Zu Punkt 8

#### **Beschlussfassung über die 3. Änderung der Entgeltordnung der Stadt Bielefeld für besondere Dienstleistungen des Umweltbetriebes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2006**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1989/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

#### **Beschluss:**

**Die 3. Änderung zur Entgeltordnung der Stadt Bielefeld für besondere Dienstleistungen des Umweltbetriebes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2006 wird gem. der Anlage I der Vorlage beschlossen.**

- einstimmig beschlossen -

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

-.-.-

#### Zu Punkt 9

#### **Beschlussfassung über die 1. Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Heimtierfriedhofes Bielefeld in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 2008**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1990/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

#### **Beschluss:**

**Die 1. Änderung zur Entgeltordnung für die Benutzung des Heimtierfriedhofes Bielefeld in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.03.2008 wird gem. der Anlage I zur Vorlage beschlossen.**

- einstimmig beschlossen -

Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil der Niederschrift.

-.-.-

**Zu Punkt 10**      **Neubesetzung für den Schul- und Sportausschuss  
hier: Empfehlung des Seniorenrates**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2122/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

**Beschluss:**

**Der Rat beschließt folgende Neubesetzung:**

**Schul- und Sportausschuss**

**ordentliches Mitglied**

**neu:            sachk. Einwohnerin  
                  Frau Graciela Toledo González**

**bisher:        sachk. Einwohnerin  
                  Frau Marlene Mühlenweg (verstorben)**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 11**      **Umbesetzungen in Ausschüssen, Beiräten und anderen Gre-  
mien (Antrag der FDP-Fraktion vom 01.03.2011)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2212/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Rat folgenden

**Beschluss:**

**Der Rat beschließt folgende Umbesetzungen:**

**Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb**

**Stellvertretendes Mitglied**

**Bisher: sachk. Bürger Sascha Furch  
Neu:     Ratsmitglied Friedhelm Bolte**

**Betriebsausschuss Informatikbetrieb Bielefeld**

**Stellvertretendes Mitglied**

**Bisher: sachk. Bürger Markus Gronemeier  
Neu:     sachk. Bürger Horst Boge**

- einstimmig beschlossen -

---

---

Clausen  
Oberbürgermeister  
Vorsitz

---

Stude  
Schriftführung